

Kleine Anfrage

## Satellitenprojekt

---

Frage von Landtagsabgeordneter Walter Frick

Antwort von Regierungschef-Stellvertreterin Sabine Monauni

### Frage vom 04. Mai 2022

Auf meine letzte Kleine Anfrage vor genau einem Jahr zum Satellitenprojekt hat sich zwischenzeitlich einiges entwickelt. Die zwei Investoren - eine chinesische und eine deutsch-europäische Firma - haben das Liechtensteiner Satellitenprojekt in den letzten Jahren aufgebaut. Interne Streitigkeiten gelangten aber erst kürzlich an die Öffentlichkeit. Mit der Neubesetzung der Trion-Führungsebene durch den Iren Declan Ganley und seiner neu gegründeten Rivada Space Networks GmbH - eine Tochtergesellschaft des US-Unternehmens Rivada Network - sind Unstimmigkeiten innerhalb des Firmenkonsortiums schlussendlich eskaliert, wie es im «Volksblatt» vom 14. April 2022 heisst. Und die chinesische Seite wurde quasi vor die Türe gesetzt. Die chinesischen Investoren, vertreten von der Shanghai Spacecom Satellite Technology Ltd., wollen allerdings am Projekt festhalten und gehen gerichtlich gegen die aus deren Sicht unrechtmässige Besetzung durch die Rivada vor. Hierzu meine Fragen:

- \* Wie ist der momentane Stand, beziehungsweise kann die Regierung die Bevölkerung über die momentane Situation informieren?
- \* Wer wird letztlich den Zuschlag für das Projekt erhalten? Gibt es hierzu bereits schon neue Erkenntnisse?
- \* Könnte die Vergabe auch Auswirkungen in der momentanen Auseinandersetzung in der Ukraine haben?
- \* Anscheinend dränge die Zeit. Bis in einem Jahr müssen gemäss der ITU die Voraussetzungen für das Projekt in der gebotenen Kürze erfüllt werden können. Werden diese Ziele innerhalb der gebotenen Frist noch erreicht?
- \* Werden die Voraussetzungen nicht erfüllt, verfallen die Lizenzen für die Frequenzen. Heisst das, dass das Projekt dann quasi gestorben ist?

### Antwort vom 06. Mai 2022

Zu Frage 1:

Ende Februar übernahm das US-amerikanische Kommunikations- und Technologieunternehmen Rivada Networks über seine deutsche Tochterfirma Rivada Space Networks GmbH den Hauptanteil an der liechtensteinischen Trion Space AG. Rivada ist neuer Hauptinvestor des Projekts. Bisher war dies das chinesische Unternehmen Shanghai Spacecom Satellite Technology Ltd (SSST). Inhaberin der vom Amt für Kommunikation vorläufig zugeteilten Frequenznutzungsrechte ist nach wie vor die liechtensteinische Trion Space AG. Die chinesische Seite hat rechtliche Schritte gegen die Übernahme durch Rivada eingeleitet. Diese Verfahren sind derzeit auf Deutschland beschränkt.

Zu Frage 2:

Das Amt für Kommunikation prüft derzeit den von der Trion Space AG fristgerecht eingereichten, überarbeiteten Businessplan. Dabei wird weiterhin ein sehr sorgfältiger Prüfmassstab angewendet. Das weitere Vorgehen hängt vom Ergebnis der Prüfung ab.

Zu Frage 3:

Die Regierung sieht hier keinen Zusammenhang und keine Auswirkungen.

Zu Frage 4:

Die Einhaltung der von der ITU erwarteten Meilensteine ist Teil des Businessplans, der zurzeit vom Amt für Kommunikation geprüft wird.

Zu Frage 5:

Falls der Businessplan die Voraussetzungen nicht erfüllt, wird das Amt für Kommunikation voraussichtlich das Verfahren für den Entzug der zugeteilten Frequenzen einleiten.